**SCHLUSSBERICHT ZUR BRÜSSELER MÖBELMESSE 2021**



*Wer hätte sich nach Beendigung der Möbelmesse 2019 vorstellen können, dass wir bis zur nächsten Edition zwei Jahr würden warten müssen? In den vergangenen vier Tagen wurde die Geduld der Aussteller, Zwischenhändler und auch von uns als Organisatoren endlich reich belohnt. Alles in allem blicken wir inzwischen erleichtert und vor allem stolz auf eine besonders gelungene Messe zurück. Man hatte natürlich von vornherein mit weniger Besuchern gerechnet. Reisen versteht sich noch immer nicht von selbst, und viele Besucher üben noch immer Zurückhaltung gegenüber größeren Ereignissen. Aber wer dabei war, war von dem Resultat hellauf begeistert.*

**Zufriedenheit rundum**

Die zurückgegangenen Besucherzahlen ließen alle unbeeindruckt. Man kann selbst sagen, niemand fand das schlimm. Dafür war die Qualität sehr wohl präsent bei besonders guten Auftragseingängen. Aus dem Ausland waren so gut wie alle großen Einkaufsverbände zugegen. In den letzten Jahren waren sie immer treu zur Rendez-vous erschienen. Insgesamt hatten wir 2021 16.171 Besucher aus immerhin 38 Ländern. Das sind 2.823 oder 14,86 % weniger als 2019. Das Gros der Besucher kam natürlich aus Belgien oder den Nachbarländern. Was das betrifft, hat sich also nicht viel geändert. Und doch hatten wir unerwarteterweise mehr Gäste aus der breitgefächerten Gruppe „diverse Länder“, während bei den Zahlen für unsere wichtigsten Märkte ein Rückgang zu verzeichnen war. Bei den Belgiern und Luxemburgern waren es 208 weniger, ein leichter Rückgang um 3,18 %. Belgier und Luxemburger machen zusammengenommen fast 40 % der Besucherzahlen aus.

Die Niederlande bleiben mit einem Anteil von über 23 % die größte Besuchergruppe aus dem Ausland. 2021 fanden allerdings 1.448 weniger Nachbarn aus dem Norden den Weg nach Brüssel. Aus Frankreich kamen 976 Besucher weniger als 2019, aber es waren immerhin noch 1.768 oder fast 11 % der Besucher insgesamt. Aus Deutschland, Österreich und der Schweiz begrüßten wir 775 Besucher. Das sind 44% weniger als 2019. Der größte Rückgang kommt jedoch aus dem Vereinigten Königreich und Irland. Unsere Scanner registrierten fast 71 % weniger Besucher aus diesen Ländern. Ziemlich überraschend stieg der Besuch aus den verschiedenen anderen Ländern. Dort verzeichneten wir einen Anstieg um 30 %. Natürlich sind das vor allem Besucher aus der Europäischen Union, aber wir bekamen auch Besucher von einigen Einkäufern aus Amerika, Afrika und Asien. Dadurch hält sich auch der Anteil der Besucher aus dem Ausland mit 60,9 % gut im Lot.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **2019** | **2021** | **+/-** | **+/- in %** | **% insgesamt** |
| **BE/LUX** | 6.531 | 6.323 | -208 | -3,18% | 39,10% |
| **NL** | 5.216 | 3.768 | -1.448 | -27,76% | 23,30% |
| **FR** | 2.744 | 1.768 | -976 | -35,57% | 10,93% |
| **DE/AT/CH** | 1.394 | 775 | -619 | -44,40% | 4,79% |
| **UK/IE** | 502 | 146 | -356 | -70,92% | 0,90% |
| **Sonstige** | 2.607 | 3.391 | 784 | 30,07% | 20,97% |
|  | **18.994** | **16.171** | **-2.823** | **-14,86%** | **100** |

**Endlich wieder eine „normale“ Messe.**

Auf der Möbelmesse 2021 war das Angebot weniger reichhaltig als gewohnt, aber immer noch groß genug, um für unseren internationalen Fachbesuch interessant zu sein. Die Gründe sind hinlänglich bekannt. Darum wurde uns das auch von niemandem verübelt. Auch entstand nicht der Eindruck von Minderwertigkeit. Auf der Ausstellerliste standen in diesem Jahr 161 Namen aus 11 verschiedenen Ländern. Das waren 107 oder fast 40% weniger als 2019. Was die Ausstellungsfläche dieser ersten Edition nach dem Ausbruch der Coronapandemie anbelangt, sind wir mit der Vermietung von 76,1 % bei gleicher Hallenanzahl wie 2019, wo der Auslastungsgrad 93 % betrug, durchaus zufrieden. In Anbetracht, dass die Anzahl der Besucher um fast 15 % zurückging, bleibt das Verhältnis der Besucherzahl zur Standfläche allerdings positiv. Das erklärt auch zum Teil die positive Atmosphäre und den Eindruck eines hohen Besucheraufkommens.

Abgesehen von drei Ausnahmen kamen unsere Aussteller alle aus der Europäischen Union. Das ist bereits seit Jahren der Fall. Es ist nicht Aufgabe der Brüsseler Möbelmesse, Hersteller aus dem Fernen Osten nach Europa zu holen. Dafür gibt es andere Messen. Wir wollen vor allem auf ein europäisches Angebot für einen westeuropäischen Markt setzen. Durch die Pandemie entspricht diese Rolle auch perfekt dem heutigen Zeitgeist. Zerstörte Fernstraßen, hohe Transportkosten und steigende Löhne in China bringt Hersteller zu der Einsicht, dass es vielleicht an der Zeit ist, die Produktion wieder nach Europa zu holen.

Die Stände und die dargebotenen Kollektionen ließen keinen Gedanken an Minderwertigkeit aufkommen, im Gegenteil. Jedes Jahr sind wir aufs Neue überrascht, wie fantastisch die Aussteller sich in Brüssel immer wieder präsentieren. Auch in diesem Jahr wurden weder Kosten noch Mühe gespart. Und das entgeht auch den Besuchern nicht. Sie konnten für die Präsentation in den eigenen Geschäftslokalen reichlich Inspirationen sammeln. Auch der neue Empfangsbereich und die neue Bar in Halle 5 trafen eindeutig den Geschmack. Die schönen Farben und die Visuals des Werbebilds fanden sich überall auf der Messe wieder, was das Ganze perfekt abrundete. Inspiration war auch in den Trendpassagen zwischen den verschiedenen Hallen zu finden. Wir zeigten dort ausgewählte Möbel, die zu einem der drei vorgeschlagenen Themen passten: Nature, Pure und Deco. In den gestylten Boxen mit einem passenden Foto im Hintergrund fielen sie stärker in den Blick. Das Gesamtbild der Stände, Kollektionen, Bars, Empfangsbereiche und die sonstige Gestaltung machten die Brüsseler Möbelmesse zu einem unabdinglichen Ereignis.

Auch wenn die Zahl der Stände und die Besucherzahlen zurückgegangen waren, galt dies auf keinen Fall für die Zufriedenheit der Aussteller. Wirklich alle Aussteller waren ausnahmslos begeistert. Das haben wir seit Jahren nicht mehr erlebt. Die Besucher kam herein mit einem breiten Lächeln im Gesicht, so froh waren sie, wieder zu einer ganz „normalen Messe“ kommen zu dürfen. Das war wirklich ein besonders schönes Erlebnis. Durch das Scannen des QR-Codes des Covid Safe Tickets war ein Besuch auch ohne Mundschutz möglich, was die Illusion von Normalität noch verstärkte. Das Wiedersehen mit Geschäftspartnern – oder sollten wir besser Freunde sagen? – tat ausgesprochen gut. Wir können nicht oft genug sagen, dass genau das die Aufgabe einer Fachmesse wie der unseren ist. Für die entgangene Edition 2020 und alle anderen abgesagten Messen gab es hier reichlich Entschädigung. Die steigendenden Coronazahlen gaben darüber hinaus das Gefühl „jetzt oder nie“. Wer weiß wie lang das noch dauert...? Kommerziell war die Möbelmesse dann auch ein Schuss ins Schwarze. Die Saat ist ausgelegt, damit sie im Frühjahr erfolgreich aufgehen kann.

**Balthazars 2021**

Natürlich gibt es keine Möbelmesse ohne Vergabe der Balthazar Awards. Am Dienstagabend wurden 12 Aussteller festlich geehrt. Vier von ihnen gewannen ein Riesenflasche Drappier Champagner, die acht anderen dürfen sich Laureat nennen. Bei einer Rekordzahl der Anmeldungen für diese Awards ist das an sich schon eine sehr gute Leistung.

Als die frühere Miss Belgien Virginie Claes die Anwesenden begrüßte, stieg bei allen Nominierten die Spannung. Schließlich musste sich die Jury auf nur 4 Gewinner beschränken. Eine nach der anderen erschienen die Kategorien auf dem großen Bildschirm. Von den drei angezeigten Finalisten konnte nur Einer Gewinner sein. Und das waren sie dann:

**BEST OF BELGIUM: TOON DE SOMER - Ton sur Tooon, Divider (Design: Mathias De Ferm)**

Ein Vorbild wie ein einziges Metallelement einen himmelweiten Unterschied machen kann. Wie es der Raumarchitektur, Multifunktionalität und Akustik neue Dimensionen verleihen kann. Die Stützen haben ein abgerundetes, L-förmiges Design. Sie bieten ein asymmetrisches Bild von einerseits offenen und andrerseits geschlossenen Flächen. Selbst der Raum in den Stützen bietet ungeahnte Möglichkeiten.

Die beiden belgischen Laureaten waren **Theuns** mit **Izola** und **Saunaco** mit **Cas collectie 2.0 (Design Studio Segers)**.

**LOVE AT FIRST SIGHT: Passe Partout – Tulip (Design Axel Enthoven)**

Die zierlichen, schlanken Armlehnen stehen offen wie die Blätter einer aufgeblühten Tulpe. Das sieht so einladend und freundlich aus. „Komm, lass dich nieder.“ Die Kissen wirken verspielt und bequem. Achten sie mal auf die sorgfältige Verarbeitung. Tulip ist eine originelle, elegante Interpretation des omnipräsenten organischen Trends.

Auch **WR Inspired** mit **Mona** und **Moome** mit **Lala (Design Yonoh)** ließen die Herzen der Jurymitglieder schneller schlagen. Sie dürfen sich Laureat in dieser Kategorie nennen.

**BEST INTERNATIONAL: EgoItaliano - Bebop**

Ein archetypisches und symbolisches Modell, eine Metapher für die Coronazeit (und danach). Ein Redesign des Retro-Stils mit italienischem Flair. Der bi-elastische Stretchstoff sorgt für eine aktuelle Spannung. Der yin yang Puff und die Kombination von Schwarz und Rot reflektieren perfekt das Zeitbild. Bebop steht für die Wiedergeburt der wilden 20er Jahre.

Die Magnumflasche Champagner ging an die Laureaten **Kluskens** mit **A-Table (Design Studio Segers)** und **Calia** mit **Milla.**

**INNOVATION: Revor - Circular**

Es ist bereits fünf vor zwölf. Die Circular ist die Lösung: eine 100 % kreislauffähige Taschenfederkernmatratze. Zusammengestellt aus nur zwei kreislauffähigen Monomaterialien: Stahl und Polyester. Sie können perfekt voneinander getrennt und immer wieder neu verwendet werden – ohne Qualitätsverlust. Kein geht Rohstoff mehr verloren. Ein QR-Code erleichtert den Weg zur kreislauffähigen Zukunft Ihrer Matratze.

Die zwei Laureaten in der Kategorie Innovation sind **LS Bedding** mit **Ergosleep Cocon 2.0** und **Otium Care** mit **Hector**.

Die Mitglieder der Jury waren in diesem Jahr Marie-Anne Desiere, Siegrid Demyttenaere, Elien Haentjens, Frances van der Steen und Chris De Roock. Da es für die Jury unmöglich ist, sich auf 161 Ständen nach potentiellen Gewinnern umzusehen, werden nur die Aussteller berücksichtigt, die sich für die Balthazars eingeschrieben haben. Anhand der Einschreibungen erstellte die Jury vor der Eröffnung der Messe eine Longlist, aus der schließlich die Finalisten ausgewählt wurden.

Lieven Van den Heede

General Manager

Brüsseler Möbelmesse

**Wir sehen Sie im kommenden Jahr gerne wieder!**

**Möbelmesse 2022: 6. - 9. November**

[www.moebelmessebruessel.be](http://www.moebelmessebruessel.be)

Facebook: [www.facebook.com/Meubelbeurs/](http://www.facebook.com/Meubelbeurs/)

Instagram: [www.instagram.com/meubelbeursbrussel/](http://www.instagram.com/meubelbeursbrussel/)